

Wieder entdeckt: Das zweite Flugzeug, das der FSC Aschaffenburg besessen hat

Horst Kuhnt sah beim Wettbewerb in Klix im Frühjahr dieses Jahres ein wunderbar restauriertes Grunau Baby IIB – und staunte nicht schlecht über die Herstellerangabe auf dem Typenschild: „FSC Aschaffenburg“.

Im Jahr 1952 begann der FSC Aschaffenburg seinen Flugbetrieb auf dem ehemaligen Kriegsflugplatz in Ringheim mit einem Schulgleiter vom Typ SG 38. Bereits im Sommer 1953 wurde beschlossen, ein Grunau Baby IIB, eine einsitzige Konstruktion aus den 30-er Jahren, selbst zu bauen.

Gekauft wurden nur die Flügelholme, Beschläge, Streben, Material und sonstiges Zubehör. Franz Steuer, Schreinermeister im Städtischen Krankenhaus Aschaffenburg, fand zum Bau geeignete Räume im Schönborner Hof am Freihofsplatz. Der Schönborner Hof hatte zwar noch Kriegsschäden und stand zum Teil leer, aber er wurde im Winter geheizt. Die Stadt Aschaffenburg genehmigte die Nutzung von Räumen im ersten Stock. Einer der Räume war groß genug, um Flügel und Rumpf des Baby zu bauen. Gebaut wurde von Winter 1953/1954 bis in den Sommer 1954. Die im Rohbau fertigen Flügel und der Rumpf mussten dann durch ein Fenster im ersten Stock herausgehoben werden. Andere Baugruppen entstanden in privaten Räumen – das komplette Leitwerk zum Beispiel in der Waschküche von Kurt Friedrich. Zusammen mit ihm arbeiteten u.a. Erich Stapf und Norbert Schuch daran, Norbert seit 24.12.1953 frisch verheiratet. „Er hat seine Flitterwochen in der Werkstatt verbracht und ein Baby gebaut“, stellte seine Frau Pia fest.

Nebenbei wurde ein größeres Gebäude gesucht, in welchem man weiter bauen und auch ein Flugzeug abstellen konnte. Es fand sich im Gut Neuhof in der Schweinheimer Straße in Aschaffenburg, gegenüber der Pionierkaserne. Die Besitzerin stellte einen kriegsbeschädigten Anbau an eine Scheune zur Verfügung, der ausgebrannt war und zunächst von den Fliegern mit einem neuen Dach und einem Tor ausgestattet wurde. Hier erhielt das Grunau Baby IIB Bespannung und Lackierung. Es bekam das Kennzeichen D-1219. Die Taufe auf den Namen „Anton Wissler“ – die Fa. Wissler hatte für das Baby 500 DM gespendet – wurde am 8. August 1954 auf der Großmutterwiese in Aschaffenburg von Herrn Anton Wissler und dem Vorsitzenden des Flugsportclubs vorgenommen, unter Beteiligung von Oberbürgermeister Dr. Schwind und reger Beteiligung der Vereinsmitglieder und vieler Interessenten. Ab Juli/August 1954 wurde das Baby in Großostheim-Ringheim geflogen.

1958 wurde es an den Flugsportclub „Möwe Obernau“ verkauft, der zu jener Zeit noch gemeinsam mit dem FSC Aschaffenburg in Ringheim flog.

Dieses Baby fliegt also nun unter dem Kennzeichen D-0036! Weitere Nachforschungen über den Lebenslauf des Flugzeuges werden noch angestellt.



